

	Risikomanagement und Katastrophenschutz			BPM_8
Studiengang	M.Sc. Waldökosystemmanagement und Forstliche Bioökonomie			
Studiensemester				
Modultyp	Pflichtveranstaltung			
Kreditpunkte	6			
Arbeitsaufwand (h)	gesamt	Präsenzzeit	Selbststudium	SWS
	180	60	120	4
Qualifikationsziele	Die Studierenden sollen befähigt werden, vorhersehbare Risiken für Bäume und Waldbestände vorausschauend zu erkennen, zu beschreiben und zu beurteilen sowie Vorschläge zur Risikominimierung und zum Katastrophenschutz zu entwickeln. Unvorhersehbare Katastrophenfälle und Krisensituationen können sie unter Einbindung ausgewählter Instrumente des Krisenmanagements und wichtiger Akteure umsichtig managen.			
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Einführung in Risiko- und Krisenmanagement sowie Katastrophenschutz - Erkennen und Beurteilen von wichtigen, im Zusammenhang mit extremen Wetterereignissen zunehmenden Risiken - Vertiefung ausgewählter spezifischer Thematiken, z.B. Waldbrandrisiko und Sturmschäden - Grundlagen für eine verringerte Vulnerabilität und erhöhte Resilienz auf Einzelbaum-, Bestandes- und Landschaftsebene - Grundlagen für ein funktionierendes Katastrophenmanagement bei einem eingetretenen Schadensfall - Einbeziehung und Aufklärung von Akteuren vor Ort - Monitoring als Frühwarnsystem und zur Erfolgskontrolle 			

Lernergebnisse	<p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> - Eine Krise definieren, erkennen und einordnen sowie mögliche Verläufe einer Krise skizzieren. (N 1) - Resilienzkonzepte beschreiben und können geeignete Anpassungen zur Risikominimierung erkennen. (N 1) - Rechtliche Grundlagen des Bevölkerungsschutzes in Deutschland benennen und konkrete Anwendungsbezüge herstellen. (N 1) - Konzepte und Methoden von Risikoanalysen als Teil des Risikomanagements in den forstlichen Kontext einordnen und kritisch reflektieren. (N 2) - Grundlagen der Multi-Risikoanalyse nutzen sowie Planungs- und Entscheidungsprozesse im Krisenmanagement verstehen und reflektieren. (N 3) - Szenarien als Antworten auf Komplexität (mehrere hypothetische Folgen von Ereignissen), Risiken und Unsicherheiten sowie die daraus resultierenden Anforderungen an ein erfolgreiches Risiko- und Krisenmanagement nutzen. (N 3) - Konzepte und Maßnahmen der forstlichen Katastrophenvorsorge organisieren sowie anhand von typischen und relevanten Fällen veranschaulichen. (N 4) - Akteure und deren Fähigkeiten im Katastrophenschutz zuordnen und mit einsatzbedingten Szenarien verknüpfen (N4) - Krisensituationen anhand verschiedener Krisenmanagementmodelle managen und ausgewählte Instrumente des Krisenmanagements und wichtige Akteure einbinden. (N 5)
Lehr- und Lernformen	<p>Seminaristischer Unterricht, Übungen im Gelände, Exkursionen, eigenständige/betreute (Projekt)Arbeit in Kleingruppen, moderierte Gruppendiskussion</p>
Empfohlene Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Bönewitz, M. (2021): Lokale Risikomündigkeit - eine Untersuchung der Praxis des gesellschaftlichen Umgangs mit Naturgefahren in Ostfriesland. Baden-Baden: Nomos. - Fiala, O. (2022): Naturkatastrophen und individuelles Verhalten in Entwicklungsländern - Risiko, Vertrauen und die Nachfrage nach Mikroversicherungen. Cham: Springer International Publishing. - Folkers, A. (2020): Das Sicherheitsdispositiv der Resilienz - Katastrophische Risiken und die Biopolitik vitaler Systeme. [Erscheinungsort nicht ermittelbar]: Campus Verlag. - Hesser, F. (2023): Waldbewirtschaftung in der Klimakrise - Herausforderungen für Forstpflanzenproduktion und Holzwirtschaft. Wiesbaden: Springer Fachmedien.

Prüfungsleistungen	Projektarbeit
Voraussetzungen nach Prüfungsordnung	
Empfohlene Voraussetzungen	
Modulbeauftragte (r)	S. Rust / H. Walentowski
Dozenten	S. Rust / M. Temmler (NLBK)
Sprache	Deutsch